KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Ingenbohl, Haus Feldweg 15 03.055

Objekt-Adresse: Feldweg 15, 6440 Ingenbohl

Einstufung:	lokal
Datierung:	verm. 1667
KTN / EGID:	2131 / 257380
Koordinaten:	2690507.291 / 1206760.916
Inventarisiert:	1991
Revidiert:	2024

Schutzziel III = Pflicht zur Erhaltung des Charakters.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	03-01-97
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	03-03
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	SZ 9

Würdigung:
Dem ehemaligen Bauernhaus kommt eine wichtige landschaftsprägende sowie kulturelle und architekturhistorische Bedeutung zu. Durch seine freistehende Stellung in der Streusiedlung prägt das Gebäude die Landschaft wesentlich mit. Zudem zeugt die Liegenschaft von der Entwicklung der Siedlung, die im Osten vom damaligen Dorf Brunnen mit Einzelhöfen und Weilern entstand. Das Gebäude ist ein Zeuge der bäuerlichen Kultur. Eine gewisse kunsthistorische Bedeutung verfügt das Wohnhaus auf Grund der Blockbauweise auf gemauertem Sockel mit dem flach geneigten Satteldach und der Auskragung des Kammergeschosses. Durch den Umbau von 2004 ist ein Grossteil der historischen Substanz verloren gegangen.

Ausgenommen vom Schutzumfang ist der Ersatzneubau von 2004, welcher auf der Nordseite an das bestehende Objekt angebaut wurde.

Lage:
Das Wohnhaus steht inmitten des ehemaligen Schwemmlands der Muota - dem Felderboden in unverbauten Flachland - umgeben von Weiden. Der Feldweg verläuft in Ost-West-Richtung; das Gebäude steht nördlich vom Feldweg. Die Schwyzerstrasse verläuft nördlich der Liegenschaft in Sichtweite.

Objektbeschrieb:
Das Wohnhaus steht auf rechteckigem Grundriss und ist mit einem flach geneigten Satteldach gedeckt. Zwei Anbauten von 2004 schliessen im Norden an das Gebäude an. Die Südfassade zeigt ein gemauertes Sockelgeschoss (Keller) sowie zwei Wohngeschosse und eine Dachkammer, die verschindelt sind. Das 2. Wohngeschoss ist beidseits auskragend. Beim Umbau von 2004 wurde die innere Raumteilung verändert sowie die Vorstossreihen des ursprünglichen Blockbaus entfernt. Die Fenster (auch von 2004) sind regelmässig angeordnet und verfügen über Sprossen und Brettläden. Ein Klebdach befindet sich über dem 1. Wohngeschoss; die Trauffassaden sind verbrettert. Der Hauseingang, der direkt zum Wohngeschoss führt, befindet sich an der Ostfassade unter der Auskragung und ist über eine Treppe erreichbar. Das Kellergeschoss wird über zwei Eingänge ebenfalls an der Ostfassade erschlossen.

Baugeschichte:
Verm. 1667 Erbaut
2004 Ersatzneubau an der Nordseite, Umbau Wohnhaus

Quellen / Literatur:
- Archiv DPFL-SZ
- Archiv Bauamt Ingenbohl
- STASZ